

# MITTENDRIN

Aktuelle News aus dem Landtag und meinem Wahlkreis

Dezember 2023/13

## Landeshaushalt 2024

Nordrhein-Westfalen setzt die richtigen Prioritäten

Der nordrhein-westfälische Landtag hat am Mittwoch den Landeshaushalt für 2024 verabschiedet. „Die finanzielle Lage des Landes ist so kritisch wie selten zuvor“, beschreibt der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers die Situation. „Trotzdem ist es uns gelungen, einen Haushalt ohne neue Schulden zu verabschieden.“

**CDU und GRÜNE setzen die richtigen Prioritäten - bei Kindern, Familie, Bildung, Wohlfahrt und Arbeitsplätzen sowie Sicherheit.** Mehr als jeder dritte Euro dieses 36 Milliarden-Haushaltes geht an die Kommunen. „Mit dem Haushalt 2024 schaffen wir 38.000 zusätzliche Plätze im Offenen Ganztag und finanzieren im Schuljahr 2024/25 insgesamt über 430.000 OGS-Plätze“, so Matthias Eggers. In NRW stehen 3.900 Lehrer, Schulsozialarbeiter und Schulpsychologen mehr in den Klassenzimmern als im vergangenen Schuljahr. Der neue Haushalt soll bewirken, dass die Klassen kleiner werden und weniger Unterricht ausfällt. „In den Haushaltsgesprächen haben wir ganz bewusst den Schultat von den Einsparbemühungen ausgenommen. Er wird im kommenden Jahr um weitere 400 Millionen Euro steigen und bleibt der größte Einzelpost der Landesregierung. Kinder stehen im Mittelpunkt unserer Politik, das ist unsere Handlungsmaxime“, betont der Abgeordnete. Auch die Absicherung der Sprach-Kitas und deren Unterstützung durch Alltagshelfer sind Bestandteil des Haushalts.



Weitere Prioritäten setzt die Landesregierung im Bereich Sicherheit durch die höchste Einstellungszahl bei der Polizei und für die Umwelt durch Investitionen in den Klimaschutz sowie mit der Schaffung der Zentrale für die Verfolgung der Umweltkriminalität. „Zudem wurden ein unabhängiger Polizeibeauftragter eingeführt und das Landesamt zur Bekämpfung der Finanzkriminalität geschaffen, um das Vertrauen der Bevölkerung in staatliche Institutionen weiter zu steigern“, sagt Matthias Eggers. „Es sind schwierige Zeiten, in denen es gilt, unsere Demokratie zu verteidigen und auch für zukünftige Generationen die Freiheit zu erhalten.“

## Erstorientierungskurse als Basis für einen gelungenen Integrationsprozess qualitativ und quantitativ stärken

Nordrhein-Westfalen steht an der Seite der Ukrains, die völkerrechtswidrig von Russland angegriffen wurde, und aller Menschen, die vor Verfolgung, Vertreibung und Krieg fliehen und unseren Schutz brauchen.

Seit dem Angriffskrieg Putins wurden bis zum Juli dieses Jahres über 220.000 Menschen aus der Ukraine aufgenommen.



Diese Menschen müssen jedoch nicht nur in geeigneten Unterkünften untergebracht, sondern auch sinnvoll integriert werden. Hierfür stehen in den Landeseinrichtungen Erstorientierungskurse (EOK) des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zur Verfügung. „Diese Kurse sind die Basis für einen gelungenen Integrationsprozess“, ist sich der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers sicher. „Sie geben einen Überblick über das Alltagsleben in Deutschland und vermitteln grundlegende Deutschkenntnisse, um den Kursteilnehmenden das Zurechtfinden in Deutschland zu erleichtern. Das ist eine große Hilfe für diese Menschen!“

Aufgrund der weiterhin hohen Zugangszahlen sind die EOKs teilweise überbelegt oder mit langen Wartezeiten behaftet. Die Regierungschefs und -chefinnen der Länder haben daher im Mai 2023 den Beschluss gefasst, die Kurse quantitativ und qualitativ zu stärken.

Leider verweigert der Bundesfinanzminister die Aufstockung der erforderlichen Mittel, der Haushaltsplan des Bundes sieht sogar Kürzungen im Bereich der Sprach- und Integrationskurse vor. „Dies könnte das Aus für die Kurse an vielen Standorten bedeuten, und das wäre eine Katastrophe für die Menschen und auch für die Kommunen“, so Eggers. Eine finanzielle Unterstützung des Bundes, die sich an den tatsächlichen Flüchtlingsbedingten Ausgaben orientiert, sei weiterhin nicht gegeben. „Die Kommunen haben jedoch Planungssicherheit verdient, denn sie leisten Herausragendes.“



Land und Kommunen in NRW haben nun gemeinsam ein Maßnahmenpaket vereinbart: Das Land stellt den Kommunen weitere 808 Millionen Euro zur Verfügung und verpflichtet sich zudem, die Kapazitäten um weitere 3.000 Plätze im Landesaufnahmesystem auszubauen.

Der Landtag fordert außerdem die Landesregierung auf, sich gegenüber dem Bund dafür einzusetzen, die geplanten Kürzungen für Erstorientierungskurse zurückzunehmen, Integrationskurse quantitativ und qualitativ zu stärken und sich weiterhin für eine ausreichend strukturelle Beteiligung des Bundes an den tatsächlich entstandenen Kosten für die Versorgung und Integration der Geflüchteten einzusetzen.

## CDU-Landtagsabgeordnete aus dem MK im Dialog mit der Polizeigewerkschaft

Heimische Abgeordnete bewerten Tarifkompromiss positiv



Kurz vor dem Tarifabschluss für die Beschäftigten der Bundesländer haben die heimischen CDU-Landtagsabgeordneten aus dem Märkischen Kreis – Matthias Eggers, Thorsten Schick und Ralf Schwarzkopf – eine Delegation der Gewerkschaft der Polizei (GdP) im nordrhein-westfälischen Landtag empfangen. Die Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten sowie Verwaltungsbeschäftigten der Polizei aus dem Märkischen Kreis unterstrichen im Gespräch mit den CDU-Abgeordneten die Forderungen der Arbeitnehmervertreter in der Tariffrage, die am frühen Samstagmorgen zu einer Einigung mit der Arbeitgeberseite kam. Nach dem Abschluss für die Tarifbeschäftigten soll dieses Ergebnis jetzt auch auf die Landesbeamten 1:1 übertragen werden.

Matthias Eggers, Thorsten Schick und Ralf Schwarzkopf gegenüber den GdP-Vertretern, die gemeinsam mit vielen Kolleginnen und Kollegen zur Teilnahme an einer Großdemonstration nach Düsseldorf gerufen waren, Verständnis für die Forderungen. Auch die Landesbeschäftigten seien von inflationsbedingten Mehrausgaben betroffen.

Der erzielte Abschluss sieht neben Einmalzahlungen auch zeitlich gestreckte Anpassungen vor und orientiert sich am Tarifabschluss des Bundes mit den Kommunen.

## EGGERS KOMMENTIERT

Alle Jahre wieder – die gleiche Diskussion steht an: Jedes Jahr um Weihnachten im Vorfeld des Jahresendes geht es auch wieder ums Silvesterfeuerwerk.



Die einen zeigen offen ihre Ablehnung und fordern sogar ein generelles Verbot, die andere Seite fordert vehement die völlige Entschärfung gesetzlicher Hürden und begründet dies mit der individuellen Freiheit des Einzelnen und einem Recht auf Böllern. Feuerwerk zum Jahreswechsel haben auch bei uns in Deutschland Tradition. Für viele gehört es in der Silvesternacht einfach dazu, das neue Jahr lautstark und möglichst bunt zu begrüßen. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie ich an Silvester auf 24 Uhr hin feierte. Dann ging es mit der Familie raus auf die Straße, um gemeinsam mit Nachbarn Raketen in den Himmel steigen zu lassen. Nach wenigen Minuten waren zumindest die Raketen-Reserven meiner Familie aufgebraucht, da meine Eltern – aus meiner damaligen kindlichen Sicht – immer nur sehr übersehbarer Silvesterfeuerwerk einkauften. Andere böllerten da deutlich mehr und länger.

Ja, Feuerwerk ist umweltschädlich. Es ist laut und gerade für Tiere – egal ob Haustiere, Nutztiere oder auch in der freien Wildnis – eine Massenaufregung und das Geld fürs Feuerwerk kann man deutlich sinnvoller einsetzen. Ich möchte aber den Menschen diese Tradition nicht nehmen. Deshalb habe ich mich in der Plenardebatte im Landtag zum Silvesterfeuerwerk auch gegen ein generelles Verbot ausgesprochen. Ich appelliere für einen verantwortungsbewussten Umgang. Und ich halte die momentanen gesetzlichen Regelungen für richtig und angemessen. Ich begrüße es sehr, dass die Kommunen selbstständig und eigenverantwortlich in bestimmten Bereichen Feuerwerk einschränken dürfen. Schließlich sind es die Verantwortlichen vor Ort, die ihre Städte und Gemeinden am besten kennen und deshalb auch beurteilen können, wo Feuerwerk und gerade auch Böllern nicht sein sollten: in dicht besiedelten Gebieten, da wo sich viele Menschen draußen auf Plätzen aufhalten, in Gebieten mit viel Altbaubestand oder aber auch in der Nähe von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen.

Hier findet ihr ein Video meiner Rede: <https://matthias-eggerts.de/jahreswende/>  
Ich wünsche allen einen guten Rutsch ins Jahr 2024 – entweder mit oder ohne Silvesterfeuerwerk!  
Diese Entscheidung sollte immer noch jeder selbst treffen!

## Kurznachrichten aus dem Wahlkreis

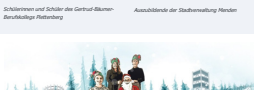
**50 Jahre Jochen-Klepper-Haus**  
Den 50. Geburtstag feierte nun die Pflegeeinrichtung Jochen-Klepper-Haus. Seit der Eröffnung im Jahre 1973 wurden die Angebote des Hauses immer mehr erweitert – heute bietet es Platz für 117 Pflegebedürftige, bis zu 10 Kurzzeitpflegeplätze sowie 28 barrierefreie Wohnungen. Beim Festakt sprach auch der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers ein Grußwort und dankte allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz.



**Grundsteinlegung Feuerwehr Halingen**  
Seit fast zehn Jahren moniert die Unfallkasse vielerorts den Zustand von Feuerwehrgerätehäusern. Seit 2015 beschäftigt sich auch die Kommunalpolitik in Menden mit dieser Frage. In Lendingen und Böperde wurde bereits kräftig investiert und Gerätehäuser nach dem neuesten technischen Stand und gemäß der Vorgaben errichtet. In Schwilben erhebt derzeit ein neues Gerätehaus für die Löschgruppe. In Halingen erfolgte nun die Grundsteinlegung für das neue Heim der Feuerwehr im Kern des Ortes. Ein Millionenprojekt, gefördert auch durch das Land NRW. Der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers nahm jetzt auch an der Grundsteinlegung teil. Über 430 qm Nutzfläche sollen zukünftig für die Löschgruppe zur Verfügung stehen.



**Adventskaffee trinken Lendingen**  
Am 30. Dezember fand in der Lendinger St. Joseph-Kirche das diesjährige Kaffee trinken der Bibenschlümpfe statt, an dem auch der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers gemeinsam mit dem Mendener Bürgermeister Dr. Roland Schröder teilnahm. „Ich unterließe sehr gern diese großartige Aktion, bei der besonders Kunden des DeCent-Ladens und Gäste des Café Eden sowie von Edens Küche einen schönen Nachmittag erleben dürfen“, so Matthias Eggers. Die Besucher erwartete ein geselliges Kaffeetrinken sowie ein anschließendes kleines Rahmenprogramm.



**NRW-Pressefoto des Jahres 2023**  
Das NRW-Pressefoto des Jahres könnte aktueller nicht sein: Es zeigt zwei parallele Kundgebungen in Bochen und vereint in einem Bild israelische und palästinensische Flaggen. Das Foto „Flagge zeigen“ hat Fabian Strauch für die Deutsche Presseagentur am 18. Oktober 2023 gemacht. Er wurde nun mit dem ersten Platz beim Journalismuspreis des Landtags Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.



**Besuch des Unternehmens Lhoist Hönnetal**  
Einer Einladung der Firmenleitung des Kalkwerks Hönnetal der Fa. Lhoist folgte kürzlich der Landtagsabgeordnete Matthias Eggers und bekam während einer Fahrt durch den Steinbruch und im Gespräch mit den Verantwortlichen wertvolle Einblicke in die Tätigkeit und Herausforderungen des Unternehmens.



**Gäste aus dem Wahlkreis**  
Gleich zwei Gruppen konnte der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers in der letzten Plenarwoche des Jahres im Landtag empfangen. Zwei Klassen des Gertrud-Bäumer-Berufskollegs Plettenberg mit ihren Lehrern sowie die Azubis der Stadtverwaltung Menden hatten sich auf den Weg nach Düsseldorf gemacht und erleben ein spannendes Tag. Auch sie nicht nur die Plenarsitzung besuchten, sondern auch ein intensives Gespräch mit dem Abgeordneten führten. „Ich freue mich immer über Besucher aus dem Wahlkreis“, so der Abgeordnete. „Gerade der Austausch mit jungen Menschen ist mir wichtig!“ Auch im kommenden Jahr sind Gruppen im Landtag herzlich willkommen.



„Ich werde Weihnachten in meinem Herzen ehren und wachen, so der ganze Jahr hindurch aufzuwachen.“  
-Charles Dickens-

Man sagt, dass zu Weihnachten Wünsche wahr werden. Ich möchte dies zum Anlass nehmen, gemeinsam mit meinem Team von Herzen viel Glück, eine tiefe Zufriedenheit und eine gute Gesundheit im neuen Jahr zu wünschen.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2024!